

AKTIONEN

DAUERTEST

+++dauertest+++dauertest+++dauertest+++dauertest+++dauertest+++dauertest+++



Ockert

Tica Sportera 4007



Tester: Thorsten Schneider • Testdauer: 12 Monate

Erster Eindruck

Eine Freilaufrolle vom Allerfeinsten! Schon meine ersten Kurbelumdrungen sind ein wahrer Genuss. Der Rotor ist sauber ausbalanciert und sorgt für einen ruhigen Lauf ohne jegliche Vibrationen. Sofort mache ich die TICA Sportera einsatzbereit und fülle die Alu-Spule mit einer 0,15er Geflochtenen. Die Graftit-E-Spule

versehe ich mit 0,25er Monofil. Beide Schnüre spule ich unter leichtem Zug auf. Ich bin begeistert: Dank der Kreuzwicklung wird die Schnur perfekt und glatt verlegt. Außerdem gefällt mir, dass sich die Front- und Freilaufbremse problemlos und sehr fein justieren lassen.



Ob an der Stellfischrute oder an der Schleppangel - die Sportera überzeugte mich bei jedem Einsatz immer wieder aufs Neue. Beispielsweise an der Elbe, wo ich einen Erfolg versprechenden Bühnenkopf mit dem Köderfisch beangeln wollte. Mit einer normalen Stationärrolle hätte ich in der doch relativ starken Strömung arge Probleme gahabt. Der sehr fein einstellbare Freilauf der Sportera verschaffte mir jedoch ein leichtes Spiel. Ich passte ihn einfach der Strömung an, so dass mein Köderfisch präzise locken, ein beißender Zander aber auch kaum einen Widerstand bemerken konnte.

Ein Jahr später

Den ultimativen Hätetest erlebte die TICA-Rolle beim Schleppfischen auf der Ostsee. Mit bis zu 30 cm langen Wobblern oder Schleppsystemen vom A.S.O. und einer Schleppgeschwindigkeit von 4-5,5 km/h war

die Rolle einer gleichmäßig hohen Belastung ausgesetzt. Und sie meisterte auch diesen Test ohne Schwächen.

Vielleicht werden einige von Ihnen jetzt denken, warum ich eine Freilaufrolle zum Schleppen einsetze. Ganz einfach, bei manchen Ködersystemen ist es wichtig, dass sie unter einem gleichmäßigen Zug ruckfrei ausgebracht werden, weil sich ansonsten der Köder mit dem Vorfach verwickeln würde. Deshalb ist eine Freilaufrolle wie die Sportera die bessere Wahl.



Ausgedrillt:
Thorsten Schneider
mit dickem Hecht.

Steckbrief:

7 Präzisions-Stahlkugellager, Schubbüggelfeder, ausbalancierter Anti-Twist-Rotor, titaniumbeschichtetes und kugelgelagertes Schnurlaufröllchen, unendliche Rücklaufsperr, Rechts- und Linkshandbetrieb, Alu-Spule, Graftit-E-Spule mit Metallabwurfkante, Freilaufsystem und -bremse mit Raste rung, Wormshaft-System, Übersetzung: 1:5,2, Gewicht: 510 g, Schnureinzug: 85 cm, Schnurfassungsvermögen: 280 m 0,30er Monofil, Preis: ca. 96 Euro.

Auf der Ostsee angeln wir meistens mit 6 Ruten gleichzeitig, die alleamt mit Freilaufrollen bestückt sind. So auch an einem Tag, als ich einen vehementen Biss bekam. Der Fisch zog sofort jede Menge Schnur von der Rolle und sprang wie ein Marlin in voller Länge aus dem Wasser. Ein richtiger Brocken!

Ich musste den Hecht erst einmal halten, bis unter langsamer Fahrt die anderen Ruten eingeholt wurden. In dieser Phase des Drills wurde die Rolle enorm belastet, sie funktionierte jedoch tadellos. Die Bremse der Freilaufrolle von Ockert arbeitete, arbeitete und arbeitete. Am Ende gab es nur einen Gewinner: die Sportera. Der Esox wog bei einer Länge von 119 cm satte 25 Pfund!

Fazit

Die Sportera SR 4007 ist eine Freilaufrolle für höchste Ansprüche. Ihr Preis-Leistungs-Verhältnis und ihre universellen Einsatzmöglichkeiten überzeugen. Wer einmal mit der TICA-Rolle gefischt hat, wird sich fragen, wie er vorher ohne sie auskam.

